

**Das Ende aller Gewissheiten und die (De-)Stabilisierung von Begriffen
Perspektiven einer Begriffsgeschichte der Gegenwart**

Organisation: Rüdiger Graf (ZZF) und Martina Steber (IfZ/Augsburg)

Workshop am ZZF Potsdam, 5./6. Oktober 2023

Donnerstag, 05. Oktober

13.30 – 14.00 Begrüßung und Einführung

14.00 – 16.00 **Was der Fall ist...**

Martina Steber (IfZ, München/Augsburg): Auf dem Boden der „Wirklichkeit“. Antitotalitärer Konsens und politische Sprache in der Bonner Republik

Ernst Müller / Alexander Friedrich (ZfL, Berlin): „Die Fakten stimmen nicht!“ Zur Begriffsgeschichte der Tatsache im vor- und postfaktischen Zeitalter

16.00 – 16.30 *Kaffeepause*

16.30 – 18.45 **Soziale Beziehungen**

Christiane Reinecke (Flensburg): Über Ungleichheit anders sprechen? Zur transnationalen Karriere des Diskriminierungsbegriffs in sozialen Kämpfen und Diskursen

Sina Steglich (München): Das Ich als Vorbehalt. „Sorge“ als Argument in öffentlichen Auseinandersetzungen

Kristoffer Klammer (Freiburg): „Autorität“ und „Wahrheit“ im 20. Jahrhundert – eine Geschichte semantischer Destabilisierung?

19.00 *Gemeinsames Abendessen*

Freitag, 06. Oktober

9.00 – 10.30 **Wissenschaftliches Wissen**

Désirée Schauz (ZZF, Potsdam): Der Ruf nach wissenschaftlicher Evidenz. Zur semantischen Dynamik von „Wissenschaft“ im Zeichen medialer Kommunikation

Franziska Rehlinghaus (Göttingen): Zeichen, Mutmaßungen und Evidenz – Die vermeintliche Gewissheit des „Indikators“

10.30 – 10.45 *Kaffeepause*

10.45 – 13.00 **Unsichere Zukünfte**

Christian Geulen (Landau): Die „Krise“ als Konsens: Erfahrung und Erwartung seit 1970

Rüdiger Graf (ZZF, Potsdam): Der Aufstieg des „Risikos“ zwischen Verunsicherung und Kalkulierbarkeit

Simon Specht (ZZF, Potsdam): „Fortschritt sichern“? Gebrauchssituationen eines Grundbegriffs zwischen Erwartung und Gestaltung

13.00 – 14.00 *Mittagspause*

14.00 – 15.00 **Abschlussdiskussion**

Kommentar: Willibald Steinmetz (Bielefeld)